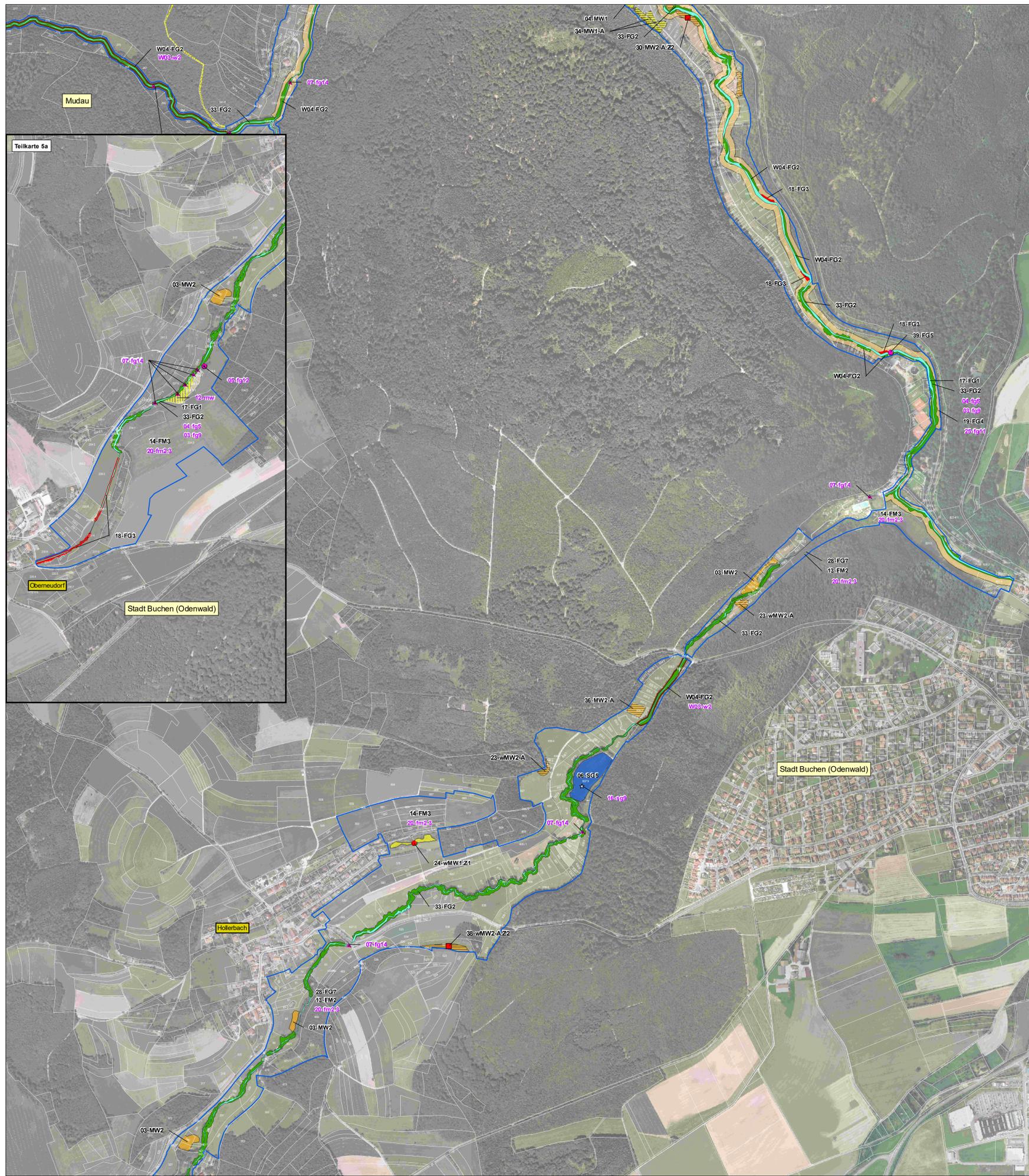


Natura 2000 - Managementplan 6421-311 "Odenwaldtäler zwischen Schloßau und Walldürn" mit 6422-401 "Lappen bei Walldürn"



Legende		Erhalt.-Maßn.	Entw.-Maßn.	Maßn.-Kürzel	LR / Arten	Seite Text
01-A1 Beschriftung der Erhaltungsmaßnahmenflächen in Großbuchstaben						
01-a1 Beschriftung der Entwicklungsmaßnahmenflächen in Kleinbuchstaben (bei Maßnahmen im Wald wird ein "w" vorangestellt)						
Grünland / Borstgrasrasen / Trockene Heiden						
Maßnahmen zur Wiederherstellung von Verlustflächen gegenüber der Grünlandkartierung von 2003 / 2004 werden durch ein vorgestelltes "w" gekennzeichnet.						
(w) MW1	(1- bis 2-schürige Mahd mit Abräumen, 1. Schnitt zur Hauptblüte der bestandsbildenden Gräser	6510			112	
(w) MW2	(2- bis 3-schürige Mahd mit Abräumen, 1. Schnitt zur Hauptblüte der bestandsbildenden Gräser					
(w) MW1-1 / MW2-A	Zur Aushagerung wird vorübergehend ein vollständiger Düngerverzicht sowie bei Bedarf eine zusätzliche Aushagerungsmahd empfohlen					
mw	Extensivierung von Grünland zur Erweiterung der Mageren Flachland-Mähwiesen				132	
H1 / h2	Pflegemahd im Spätsommer / Herbst mit Abräumen - bei Bedarf Gehölzaufwuchs beseitigen Zur Entwicklung: Abschieben von Oberboden (Abplaggen) oder extensive Bodenverletzung	4030			115/133	
B1	Beibehaltung der 1-schürigen Pflegemahd ab 01.08. oder der extensiven Beweidung nicht vor 01.07.	6230*			116	
b1	Beseitigung von Erdbelagungen und Einbezug in extensive Beweidung				133	
Z1	Beseitigung von Gehölzaufkommen / -anflug und / oder vorhandener Streuauflage	6510			118	
Z2	Ausweisung von Pufferstreifen zur Reduktion von Nährstoffeinträgen	6510			6230*	
Z3	Beseitigen von baualichen Anlagen (Betonfundamente für Bienenkörbe)	6510			117	
Fließgewässer und deren Ufervegetation sowie dazugehörige Arten						
EB	Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten				118	
FG1 / fg1	Reduktion der Gewässerunterhaltung und Verzicht auf Unterhaltungsmaßnahmen während der Laichzeit und Phase der Eientwicklung der Groppes (01.02. bis 31.05., 1163	3260			118/134	
FG2	Gehölzpflege entlang von Fließgewässern bei Bedarf und Erhalt / Herstellen strukturreicher Säume	91E0*			119	
FG3 / fg3	Hochsommernmahd mit Abräumen abschnittsweise alle 2 bis 3 Jahre oder Gehölzsukzession zurückdrängen	6431			120/134	
FG4	Bibernmanagement: Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Lösungssuche im Konfliktfall mit Landnutzern	1337				
FG5 / fg5	Verbesserung der Wasserqualität: Überprüfen von Einkleitungen (Kläranlagen, Regenüberlaufbecken etc.) Zur Entwicklung: Reduktion von Einkleitungen und anderen stofflichen Einträgen	3260/6431			121/138	
FG6	Landschaftsschäden beseitigen	91E0*				
FG7	Verbesserung der Wasserqualität: Vorsichtsmaßnahmen bei der Waldbewirtschaftung (Freihalten eines Puffers von 50 bis 100 m zu den Bachläufern bei Kalkungen) und dem Waldwegebau	3260			122	
fg8	Regelung der Beweidung entlang von Fließgewässern: Zurücksetzen der Weideweidung um drei bis fünf Meter mit einzelnen Zugängen zum Bach als Viehränke	3260			91E0*	134
fg12	Verbesserung der Wasserqualität durch Regelung des Ablassregimes von Teichen: langsames, gestaffeltes Ablassen, bei Bedarf Anlage von Absatzbecken etc.	3260			1096	139
fg13	Verzicht auf temporäre Wasserentnahme	1096			1163	
fg14	Beseitigung oder Umbau von Querbauwerken und anderen Wanderungshindernissen (stargestellt sind bedeutsame Hindernisse - betrifft gesamtes Gewässersystem)	3260			1096	140
fg15	Offenlegung von Verdolungsstrecken oder Umgestaltung mit rauer Sohle	3260			1096	142
fg16	Beseitigung oder zumindest Reduktion von Ufer- und Schilfbau (stargestellt sind massiv ausgebaut Abschnitte - betrifft gesamtes Gewässersystem)	3260			1096	143
fg17	Ausdehnung der Feuchten Hochstaudenfluren durch Pflegemahd, Zurückdrängen von Brennnesseln	6431			91E0*	144
fg17/fg18	Förderung eines Mosaiks aus Auenwäldern mit Erlen, Esche und Weide und besonnten Abschnitten mit Feuchten Hochstauden	6431			91E0*	144
fg9	Extensivierung von Gewässerrandstreifen durchgängig empfohlen; bei angrenzender Ackernutzung von besonderer Bedeutung	3260/6431			91E0*	135
fg10	Indisches Springkraut und andere Neophyten eindämmen	1337			3260	136
fg11	Schaffen einer breiten extensiven Entwicklungszone mit Weichholzaue und Krautzone (Lebensraum des Bibers ist die Morre mit Seitenbächen)	91E0*			1337	137
(ohne Kürzel)	Überprüfung der fischereiwirtschaftlichen Besitzpraxis Herstellung eines naturnahen Gewässerlaufs	6431			91E0*	140
Wald sowie Großes Mausohr und Bechsteinfledermaus						
W1	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	9110			9180*	122
w2	Seltene naturnahe Waldgesellschaften aufwerten / neu schaffen	3260			9180*	145
DF	Zurückdrängen von Verjüngung standortsfremder Baumarten, Verzicht auf Bodenschutzkalkungen	1421			91E0*	123
FM1	Erhalt und Sicherung der Fledermausquartiere: Winterquartier im Bierkeller in Ermtal sowie Sommerquartiere in Kirchen und anderen Gebäuden außerhalb der Gebietsgrenzen	1323			1324	124/146
FM2 / fm2	Erhalt und Entwicklung alt- und totholzreicher Laub- und Mischwaldbestände als Jagdhabitat und potenzielle Quartiere					
FM3 / fm3	Erhalt und Entwicklung strukturreicher Kulturlandschaft mit gehölzbetonten Leitstrukturen, Streuobstbeständen und extensivem Grünland (besonders Leitstrukturen im Tal des Teufelsbachs)					
Grenzen						
	FFH-Gebiet					
	Vogelschutzgebiet "Lappen bei Walldürn"					
	Gemeindegrenzen (mit Gemeindefläche)					
	Flurstücksgrenzen					
	Name der Ortschaft					

Erhalt.-Maßn.	Entw.-Maßn.	Maßn.-Kürzel	LR / Arten	Seite Text
EB				125
VS1				126
VS2				127
VS3				127
VS4				128
VS5-SG1				128
VS6				129
VS7				129
vs8				147
vs9				148
vs10				148
vs11				148
SG2/SG3				130
SG4				131
SG5				131
sg6				149
sg7				150
sg8				151
sg9				152
sg9				150

Codes der Lebensraumtypen (LRT) nach Anh. I FFH-Richtlinie

3150	Natürliche nächstreichere Seen	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	8220	Silkkaliesen mit Felspflanzengesellschaften
1163	Trockene Heiden	9110	Halmstreu-Buchennald
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9190*	Schlicht- und Hangschilfwälder
6430	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan	91E0*	Auenwälder mit Erlen, Esche, Weide

Codes der Arten nach Anh. II FFH-Richtlinie

1096	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	1323	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)
1163	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	1324	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)
1193	Gebäuhuhn (<i>Bombina variegata</i>)	1421	Europäischer Dornfarn (<i>Ferula speciosa</i>)
1166	Kammohr (<i>Triturus cristatus</i>)	1386	Grünes Koboldmoos (<i>Buxbaumia viridis</i>)
1337	Biber (<i>Castor fiber</i>)		

Codes der Arten nach Vogelschutzrichtlinie

A004	Zwerggänscher (<i>Trachypetiolus ruficollis</i>)	A153	Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)
A113	Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	A166	Buchenschwefel (Fringilla glareola)
A140	Gänsespeibler (<i>Pluvialis apricaria</i>)	A207	Hohlaube (<i>Columba oenas</i>)
A142	Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	A276	Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)
A151	Kampfläufer (<i>Phalaropus lagopus</i>)		

0 50 100 200 300 400 500 Meter

Kartengrundlagen: Übersichtskarte 1:500.000 (UK500), Orthophoto 1:10.000 (DOP), Automatisch erhaltene Liegendschulatlaster (ALK2D) Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg (LGL) (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

Managementplan für das FFH-Gebiet 6421-311 "Odenwaldtäler zwischen Schloßau und Walldürn" mit dem Vogelschutzgebiet 6422-401 "Lappen bei Walldürn"

Maßnahmenkarte Teilkarte 5 und 5a von 9

Bearbeiter: FABION GBR
 Gezeichnet: Carola Rein
 Gefertigt: Stefanie Gerhard
 Stand der Kartierung: April 2017
 Maßstab: April - Sept. 2013
 1:5.000

Baden-Württemberg
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
 gefördert mit Mitteln der EU